

Peiner Nachrichten 09/2012

Die Frage ist, was wir für die Malerhofkapelle wollen“

Voigtholz-Ahlemissen Mit der Alvesser Schulwiese, der Malerhofkapelle und dem Haushalt 2013 beschäftigte sich der Ortsrat Alvesse, Rietze, Voigtholz-Ahlemissen.

Von Katharina Vössing



Die Malerhofkapelle in Voigtholz.

Foto: Henrik Bode

2 Fotos

Sie ist ein Schmuckstück im Gebiet des Orsrates Alvesse/Rietze/Voigtholz-Ahlemissen, in der Gemeinde Edemissen: die Malerhofkapelle in Voigtholz. Nachdem sie in den Besitz von Brigitte Upmann übergegangen ist, gilt es nun, über die Fortführung nachzudenken.

Upmann betreut die Kapelle, die Besucher aus dem Umland, aber auch aus Italien, Brasilien und Taiwan hat, bereits seit über zehn Jahren. Bei der jüngsten Ortsratssitzung hat Upmann die Frage gestellt, wie es mit der Kapelle weitergehen soll.

„Ich möchte, dass auch andere Interesse an der Kapelle bekunden“, sagt Upmann. „Die Frage ist, was die Gemeinde, die Kirche und die Voigtholz-Ahlemisser für die Zukunft der Kapelle wollen.“ Konkret geht es auch um finanzielle Unterstützung. „Es kann nicht alles allein auf meinen Schultern liegen, wenn beispielsweise die Heizung für 1500 Euro repariert werden muss“, sagt Upmann. Ortsbürgermeister Günther Krille vermutet, dass von der

Gemeinde Edemissen wohl keine Unterstützung zu erwarten sei. Er sagt, dass sie für die Kapelle, die in Privatbesitz ist, nicht geradestehen könne.

„Die Malerhofkapelle ist ein Prachtstück mit ihren Gemälden“, sagt Krille. Daher habe der Ortsrat in der Vergangenheit die Kapelle schon unterstützt. Aber dessen Mittel seien eben begrenzt.

Eine weitere Diskussion in der Ortsratssitzung drehte sich um die Nutzung der sogenannten Schulwiese. Dieser Platz grenzt an das Gelände der Firma Windstrom, die einen Teil davon 2007 von der Gemeinde gekauft hat. Nun will das Unternehmen sein Gebäude erweitern. Der Platz, auf dem Feuerwehrrübungen stattfinden und der den Kindern für Fußballspiele zur Verfügung steht, wird so verkleinert. „Es gab eine kurze Diskussion im Ortsrat, die Alvesser sind nicht begeistert“, sagt Jens Lüders von der Gemeindeverwaltung. Günther Krille sagt: „Vor Jahren hat sich der Ortsrat einstimmig für den Verkauf des Grundstücks an Windstrom ausgesprochen. Ich stehe hinter dieser Entscheidung.“ Wenngleich er die Nachteile für den Ort bedauere. „Aber das ist kein Weltuntergang.“

Für den Haushalt 2013 äußerte der Ortsrat den Wunsch, den Radweg an der Landesstraße 320, der hinter Alvesse Richtung Wipshausen endet, bis zur Bundesstraße 214 fortzuführen. Bisher war lediglich der Weg bis zur Kreuzung nach Wipshausen ernsthaft in der Diskussion. Das, so Lüders, reiche dem Ortsrat nicht. „Klein Rietze wäre dann abgehängt.“ Zuständig für einen Ausbau ist das Straßenbauamt Wolfenbüttel.